

Das erste Begegnungscafé findet im geschützten Raum statt
am 27. Oktober 2010 von 15-17.00 Uhr.

Die Treffen sind vorerst einmal monatlich geplant.

Zur Vorbereitung laden wir alle interessierten Freiwilligen
zu einem Treffen ein:

Am Mittwoch, 20. Oktober 2010,

15.00 – 17.00 Uhr

Seminarraum im Paul-Gerhardt-Haus

Friedrichstr. 10, 48145 Münster

Rufen Sie uns an, wenn Sie kommen wollen. Besondere
Voraussetzungen für eine Mitarbeit brauchen Sie nicht, jedoch sollten
Sie freundlich, offen für neue Kontakte und psychisch stabil sein sowie
Zeit zum Zuhören haben. Auch für die Vorbereitung der Treffen oder
Begleitung der Teilnehmer wünschen wir uns Ihre praktische
Unterstützung.

Arbeitskreis „Erzähl- und Begegnungscafé für NS-Verfolgte“ in Münster
c/o Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e. V.
Holweider Str. 13-15, 51065 Köln, Tel.: 0221-17 92 94-0
Internet: www.nsberatung.de, info@nsberatung.de
Bankverbindung:
Konto 70 73 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00

Freiwillige Ehrenamtliche

Engagierte Münsteraner gesucht

Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen,
um mit Ihnen zusammen Menschen mit einem
besonderen Lebenshintergrund zu begegnen
und sie zu begleiten!

Arbeitskreis „Erzähl- und Begegnungscafé für NS-
Verfolgte“ in Münster

Sprecher: Herr Richard Bach

BUNDESVERBAND
INFORMATION &
BERATUNG FÜR
NS-VERFOLGTE



Begegnung

Teilhabe für NS-Verfolgte

Unterstützt von engagierten Freiwilligen in Münster, der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, Lernort Villa ten Hompel und weiteren Institutionen startet im Oktober auf Initiative des Bundesverbands Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V. ein **Begegnungscafé für NS-Verfolgte**. Für Menschen, die vor dem Kriegsende geboren sind, oft im Ghetto, oder die die Hungerblockade von Leningrad und KZ überlebt haben. Sie sind aus Familien, die wegen ihres Glaubens, ihrer politischen Einstellung, ihrer sexuellen Orientierung verfolgt wurden, ebenso Sinti, Roma, Zwangsarbeiter, Deserteure, Euthanasieopfer.

Oft glaubt man, sie seien nicht hier unter uns, doch wie schon in Düsseldorf und Köln wird auch in Münster ein guter Zuspruch zu dem Begegnungscafé erwartet. Es ist ein Angebot, sich bei Kaffee und Kuchen in freundlicher, geschützter Umgebung zu treffen. Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft wird so möglich. Die verschiedenen Betroffenen können einander begegnen, jede und jeder mit seiner besonderen Geschichte. Mit dabei sind ehrenamtliche Münsteraner, Zuhörer und Menschen, die Zeit für NS-Verfolgte haben und vielleicht auch Unterstützung im Alltag anbieten. Denn durch das besondere Schicksal entsteht mit zunehmendem Alter häufig eine Situation, in der der Kontakt zu anderen schwerfällt, und somit Isolation und Einsamkeit dominieren. Doch ein Leben in Würde braucht Begegnung, Gemeinschaft und Zuwendung. Würde damals im Nationalsozialismus NS-Verfolgten jegliche Menschenwürde abgesprochen und zerstört, so soll heute eine Wertschätzung durch das Begegnungscafé erlebbar werden.

Es könnte dann auch ein Ort sein, wo jüngere Menschen in einem öffentlichen Erzählcafé prägende Begegnungen mit Zeitzeugen, NS-Verfolgten, haben.

Münster wird eine der wenigen Städte mit diesem besonderen Seniorenangebot sein.

Freiwillige werden gesucht! Informationen:

- **Richard Bach, Tel. 02501-70750, Emil-Nolde-Weg 79, 48165 Münster**
- **Dr. Birgit Leonhard, Tel. 0251- 76 24 361, Weissenburgstr. 45a, 48151 Münster, E-Mail: cleleo@muenster.de**
- **Elisabeth Kahl, Tel. 0221- 17 92 94 16, E-Mail: kahl@nsberatung.de**



Team des Erzähl- und Begegnungscafés für NS-Verfolgte in Münster